

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 7. Januar.

Unser Zeitungswasser

wird oft chemisch, mikroskopisch und bakteriologisch untersucht. Was die letzteren Untersuchungen anlangt, so wurde in jedem Monat einmal eine Prüfung der einzelnen Abteilungen des Wasserwerkes I in Beesen oder II in Trotha vorgenommen.

Die Untersuchungen der Proben vom Pumpwerk II in Trotha bewiesen ebenfalls einen verhältnismäßig niedrigen Keimgehalt, nämlich von etwa 10 Keimen in 1 Kubikzentimeter.

Die Auftriebskraft mit Wasserstoff war eine bedeutende. Trotzdem drei Mitglieder mit einem Gesamtgewicht von 270 Kilo im Korb waren konnten noch 9 Sak Ballast à 20 Kilogramm mitgeführt werden.

Die Aufgabestation war der Bahnhof Döllensrandung, der 17 Kilometer südwestlich von Landeberg liegt.

Ein selbständiger Zillalleiter. Ein hiesiger Kaufmann hatte sich im Februar v. J. mit der Absicht getragen, die Raumburger Zillale einer hiesigen Fischhandlung eventuell zu kaufen.

Die Polizeikosten werden auch im neuen Etatsjahr eine erhebliche Steigerung erfahren, und zwar um fast 68 000 Mk. Nächste den Schulen bilden sie diejenige Position in unserem Haushaltsplan, die die größten Zuschüsse aufweist.

Die Ausgaben zeigen demgegenüber eine weit mehr in die Augen springende Differenz: 897 971 Mark. In der Hauptsache sind es persönliche Kosten: 783 407, sachliche Kosten nur 114 564 Mark.

Die Abteilung I (Kauptpolizei usw.) erfordert insgesamt 101 686 Mark persönliche Kosten, die Abteilung II (die Exekutivpolizei) dagegen 681 720 Mark.

Die Abteilung I (Kauptpolizei usw.) erfordert insgesamt 101 686 Mark persönliche Kosten, die Abteilung II (die Exekutivpolizei) dagegen 681 720 Mark.

Ausstellung von Nadelarbeiten.

Eine Ausstellung von Nadelarbeiten, veranstaltet vom Kunstgewerbe-Verein, findet vom Sonntag, den 10. bis Freitag, den 22. Januar, in den Räumen der Volksstube am Hallmarkt, II. Obergeschloß, statt.

Techniken von den Kunstgewerbeschulen zu Rheidit, Magdeburg und Posen, sowie von hervorragenden Künstlerinnen und Künstlerinnen, wie: Riemerschmid, Pantof, Nigg, Gühmann, Frau von Braunschiff, Pauline Braun u. a.

Lohnbewegung im Schneidergewerbe.

Wir erhalten folgende Zuschrift: Obgleich es wohl allenthalben fühlbar ist, daß die geschäftliche Lage schon seit geraumer Zeit einer Besserung bedarf, so sind die Arbeitnehmer im Schneidergewerbe doch durch Kündigung des Tarifvertrages und mit Aufbesserungen bzw. Mehrforderungen — die sich auf einige hundert Positionen beschränken — an die Arbeitgeber herangetreten.

Des Ballons „Halle“ erste Fernfahrt.

Der Vereinsballon „Halle“ des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Luftschiffahrt Sektion Halle a. S. ist gestern unter Führung von Herrn Leutnant Riemann zum ersten Male mit Wasserstoff gefüllt von Bitterfeld aus gegen 11 Uhr vormittags aufgestiegen.

Die Auftriebskraft mit Wasserstoff war eine bedeutende. Trotzdem drei Mitglieder mit einem Gesamtgewicht von 270 Kilo im Korb waren konnten noch 9 Sak Ballast à 20 Kilogramm mitgeführt werden.

7 Uhr abends sehr glück Landeberg (Marthe) Riemann.

Die Aufgabestation war der Bahnhof Döllensrandung, der 17 Kilometer südwestlich von Landeberg liegt. Wenn die Fahrtrichtung eine gradlinige gewesen ist, so hat der Ballon 205 Kilometer durchflogen und bei seiner nord-nordöstlichen Richtung an Flüssen passiert: die Mulde, Elbe und Spree (da, wo sie viele Seen bildet) und schließlich die Oder etwas nördlich von Frankfurt a. O.

Ein selbständiger Zillalleiter.

Ein hiesiger Kaufmann hatte sich im Februar v. J. mit der Absicht getragen, die Raumburger Zillale einer hiesigen Fischhandlung eventuell zu kaufen. Er verabredete mit dem Verkäufer, er wolle die Zillale erst einen Monat lang probeweise führen, um sich von Geschäftsgänge zu überzeugen.

Freiwillige Gaben aller Art zur Vinderung der Not in Sizilien und Calabrien anlässlich des Erdbebens werden auf den preussisch-hessischen Staatseisenbahnen widerrechtlich unentgeltlich behördert.

Stadttheater. Für Freitag ist eine Wiederholung der beliebten Operette „Die schöne Galathea“ zusammen mit dem übermütigen Silvester-Schwanz „Die gelbe Gefahr“ angelegt.

Letzten Male Beethovens Meisteroper „Fidelio“. Sonntags: Sonntag nachmittag 3 Uhr bei kleinen Preisen „Wilhelm Tell“; abends 7 1/2 Uhr bei vollständigem aufgehobenem Abonnement „Die Dolmetscherin“.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Donnerstag wird Lothar's „Das Fräulein in Schwarz“ zum 7. Male aufgeführt. Freitag geht Blumenthals und Kabelburgs neuer Schwanz „Die Tür ins Freie“ in Szene.

Kammermusik-Abgabe. Der für nächsten Montag angekündigte dritte Kammermusik-Abend muß wegen plötzlich eingetretener dienstlicher Verhinderung des Herrn Professor Berg's Abgabe ausfallen.

Leipziger Konfinkisten-Orchester. Wie wir bereits gestern meldehen, findet morgen, Freitag, nachmittag im Saale des „Zoologischen Gartens“ das 1. Gesellschafts-Konzert dieses Jahres statt.

Das Konzert der Dessauer Hofkapelle, das morgen (Freitag) in den „Kameralfest“ für das nächste am 7 1/2 Uhr, unter Leitung des Herrn Franz Mikoren, sowie unter Mitwirkung von Frau Carola Loren-Mikoren und Herrn Hans Nietan stattfindet, sei dem Interesse aller Musikfreunde nochmals wärmstens empfohlen.

Halle'scher Gewerbeverein. Die Erd- und Bezugsarbeiten (ca. 20 000 idm.) für das Rohrnetz des Wasserwerkes Pfisterwalde N. 2. sowie Lieferung sämtlicher Hausanschlüsse sind der Firma Ernst Bieweg, Halle a. S., übertragen worden.

Der verpöndete Stod. Am 3. Dezember v. J., abends gegen 8 Uhr, hat sich ein unbekannter, etwa 50 Jahre alter, mit schwarzem Ueberzieher und schwarzem, heißen Filzhut beledeter und grau-mehlfarbenem Rollkragen-tragender Mann in einem hiesigen Geschäft 1.60 Mk. geliehen und dafür einen Stod in Pfand gegeben, den er bis jetzt nicht wieder abgeholt hat.

Selbstmord auf dem Bahnhof. Letzte morgen gegen 8 Uhr erlöschte sich ein anscheinend dem Kaufmannsstande angehöriger, ungefähr 45 Jahre alter Mann in einem Abort des Hauptbahnhofs. Die Personalien des Unglücklichen konnten noch nicht festgestellt werden.

Vereins- und Versammlungsnachrichten. Alt-Wanderer-Verein. Am kommenden Sonntag veranstaltet die Ortsgruppe Halle des Alt-Wanderer-Vereins eine „Schiffahrt“ in der Heide.

Halle'scher Tischfußballverein hatte in seiner Generalversammlung u. a. die Gewählung von Gedrämten an solche Geschäftsführer beschlossen, die sich durch gute Behandlung der ihnen übergebenen Zuntiere auszeichnen.

Literarische Gesellschaft. Die zweite Hälfte der diesjährigen Vortragsabende wird Sonntag abends, den 9. Jan., durch Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. Henrich Thobbe aus Heidelberg eröffnet, der über das Thema: „Religion und Kunst“ spricht.

Der Verein Deutscher Militär-Anwärter hält am 9. d. M. eine Hauptversammlung im Vereinslokal „Schultheiß“, Poststraße.

Nur einmal im Jahre.

Zur Zeit

Vor Beginn der Inventur.

Grosser Ausverkauf

in allen Abteilungen.

Preise auffallend billig.

Kein Umtausch.

:: Barzahlung. ::

Bruno Freytag.

ob. Die Verammlung findet ohne Damen statt, auch sind zu dieser Hauptversammlung Mitglieder...

Waisenhilfsverein. Sonnabend, den 9. Januar, abends 8 1/2 Uhr, findet im Hotel „Zulpe“ unsere diesjährige Generalversammlung...

Die Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innung für Halle und den Saalkreis hielt am Montag im Hotel „Zulpe“ ihre von etwa 100 Mitgliedern besuchte Quartalsversammlung ab...

Die letzte Debatte über die Mitteilung hervor, daß der Obermeister der Perückenmacher-Innung ein Mitglied der Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innung...

Stenographen-Verein Stolpe-Schrenk, gegr. 1838. Der Verein nimmt nach den Weihnachtsferien seine Übungen am Freitag, den 8. Dezember...

Kaufmannsgericht. Halle, 6. Jan. Entschädigung für Nicht-Einstellung. Ein Bureau-Gehilfe war zum 1. Dezember von einem hiesigen Kaufmann als Kontorist mit 60 Mark Monatsgehalt engagiert worden...

Ein 15-jährige Kontoristin war von ihrem Prinzipal am 6. Dezember entlassen worden, weil sie einen Geschäftsbrief an eine falsche Adresse geschickt hätte. Dergleichen Unregelmäßigkeiten soll sie sich schon öfter haben zu Schulden kommen lassen...

Der leicht reizbare junge Mann. Ein Handlungsgehilfe war in einer hiesigen Defektatenhandlung längere Zeit als legeranter „erster junger Mann“ tätig gewesen. Am 19. Oktober erregte er durch angeblich falsche Behandlung von Kabbühnern den Unwillen seines Chefs...

Kirchliche Nachrichten. Chausseegemeinde. Freitag nachm. 4 1/2 Uhr, Sonnabend vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Aus dem Leerkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung, für sie bleibt an Grund des § 21 Abs 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einzelberichterstattung.)

Protest gegen die unzüchtlichen Besucher des Stadttheaters. Im Stadttheater hat eine Gemohnheit Platz gegriffen, die in früheren Jahren nicht zu finden war. So erregte es am Sonnabend abend bei der Aufführung von „Wallensteins Tod“ allgemeine Unruhe...

Letzte Nachrichten.

Wüste Arbeitermulte im oberhessischen Kohlenrevier.

Kattowitz, 7. Jan. Schwere Arbeiterausfahrungen auf der Ferdinandgrube bei Bogusitzig erregten in ganz Oberschlesien das größte Aufsehen. Die Ergebenvermutung hatte viele falsche Arbeiter entlassen und dafür arbeitslose Hafenarbeiter aus Steint angenommen...

Hamburg, 7. Jan. In Dahlemburg an der Oberelbe wurde gestern der Bürgervorsteher Kampf verhaftet, da gegen ihn der Verdacht vorliegt, der Urheber der zahlreichen Brande zu sein, die in Dahlemburg und Umgegend seit mehreren Jahren stattgefunden haben.

Bromberg, 7. Jan. Der Kaufmann Milanowski und seine Witwensöhne wurden infolge Kohlenbrennereiuntersuchung in den Betten angefaßt. Während bei dem Wädhchen der Tod bereits eingetreten war, hatten die Wiederbelebungserfolge bei Milanowski Erfolg...

Die Erdbeben-Katastrophe. Neapel, 7. Jan. Nachrichten aus Sicila in Calabrien besagen, daß auch diese Stadt vollständig zerstört worden ist. Der Völkengeruch ist so stark, daß mit den Rettungsarbeiten nicht begonnen werden kann. Ein englischer Dampfer, der Hilfe bringen wollte, mußte umkehren.

Paris, 7. Jan. Vor der Garonne explodierte gestern eine Knallbombe, die wahrscheinlich scherzhafterweise von Studenten dort hingeworfen wurde. Die Polizei glaubte im ersten Augenblick an ein Attentat, überzeugte sich jedoch bald, daß die Explosion keinen Schaden angerichtet hatte.

Saloniki, 7. Jan. Der Abt Chrysothomos vom griechischen Kloster Lavra auf dem Berge Athos ist auf der Brücke der vierzig Mäntzer von unbekannten Tätern ermordet worden.

London, 7. Jan. Nach einer Konstantinopeler Meldung, Times erwartet man, daß die direktsten Verhandlungen zwischen der Porte und Bulgarien am Sonnabend wieder aufgenommen werden.

Paris, 7. Jan. „Echo de Paris“ zufolge hat der Marine-Minister einen vertraulichen Erlaß an alle Hafenbehörden gerichtet mit der Anweisung, ihm möglichst schnell den Stand der Vorräte in den Arsenalen anzugeben.

Paris, 7. Jan. Der „Eclair“ meldet aus Bern: Der Bundesrat beschloß, den Obersten Müller wegen der Anstellung eines Ingenieurs zu befragen der früher Deputierter der Fremdenlegation und deutscher Abstammung sei.

Das deutsche Theater 1908.

Der deutsche Bühnenplan für 1907/08, der soeben im Verlage von Breitkopf & Härtel (Leipzig) erschienen ist, ermöglicht wieder eine flüchtige Uebersicht über die an den wichtigsten deutschen Bühnen erfolgten Aufführungen. Von unseren Klaffern steht wie immer Schiller an erster Stelle mit insgesamt 1441 Aufführungen, wovon allein 292 auf „Wilhelm Tell“ entfallen. Goethe mit 705 Abenden („Faust“ erhalt Teil 213mal) folgt erst nach Shakespeare, dessen Werke 945 Aufführungen erlebten (daron der „Kaufmann von Venedig“ 120). Lessing fand 376, Heibel 499, Grillparzer 363, Möllere 185 Aufführungen. Von modernen Autoren wurde Sudermann am 1202mal aufgeführt, Ibsen 876, Hauptmann 476mal. Eine große Aufführungsliste ergeben die ständig wiederkehrenden Repertorien, so daß Büchertitel 1921 Abende, 75. Schmitt 831, Büchertitel 684 auf sich vereinigen können. Als Zugabe erweisen sich der französische Schwanck „Gräfin de Santeuil“ mit 812, G. Bernheim „Der Dieb“ mit 510 Aufführungen, aber auch „Sulamerische“ brachte es noch auf 615, „Hilf-Helberger“ auf 477 Wiederholungen. Den größten Schauspielerfolg trug aber E. Wildenbrunn „Die Rabensteinerin“ mit 938 Aufführungen davon. Und doch bedeuten diese Zahlen nur wenig gegen die alles beherrschende Operette. „Lohengrin“ erlebte 1778 Aufführungen, „Ein Walzertraum“ von O. Strauß 1741, und schon winken mit drei erft für sich erscheinenden neuen Operetten, E. Kraus „Die Dollarringel“ (547) und „Der fidele Bauer“ (406), sowie G. Jarnos „Die Föhler-Grillen“ (209), neue Reforte.

Ron den Opern erzielte die größte Aufführungsliste G. Jarnos „Garmen“ mit 479 Abenden. Nur die „Königin“ von H. Böttcher brachte annähernd 300 (463). Es folgt dann „Lehenrin“ mit 395 Aufführungen. R. Wagner insgesamt mit der flüchtigen Zahl von 1936 Abenden, dem gegenüber Wenzler sich mit 152, Gundon mit 249 bedauern müssen. Verdi zählt 757, Mozart 471, Verdi 654, R. M. v. Weber 325 Aufführungen, während Beethovens allein mit „Fidelio“ 219mal und R. Strauß „Salome“ 217 mal aufgeführt wurde.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

vom 7. Januar.

Table with columns: Dividende, Kassa, Kupon, Kupon, Kursnotiz. Lists various bank shares like Stadtlohn, Aktien, and other securities.

Hallesche Bankvereins-Aktionen

Table listing bank shares and their prices, including Hallesche Bankvereins-Aktionen, Aktien, and other securities.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various names and fragments of text.



